

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII

A. Einleitung

	Rz.	Seite
I. Geschichtlicher Überblick	3	1
1. Der „erste“ Fachanwalt der Nachkriegszeit	4	2
2. Der Beschluss der 60. Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer vom 10. 10. 1986	7	3
3. Das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 14. 5. 1990	10	5
4. Die Änderung der Bundesrechtsanwaltsordnung und das Gesetz über Fachanwaltsbezeichnungen (RAFachBezG)	13	8
5. Die neue Bundesrechtsanwaltsordnung und die Fachanwaltsordnung	16	10
II. Die Rechtsgrundlagen der Fachanwaltsbezeichnungen	20	11
1. § 43c BRAO	21	11
2. Die FAO	23	12
III. Der Kanon der Fachanwaltsbezeichnungen	30	15
1. Steuerrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht	31	15
2. Familienrecht, Strafrecht	33	15
3. Insolvenzrecht	36	16
4. <i>Versicherungsrecht</i>	39	16
IV. Vor- und Nachteile des Führens einer Fachanwaltsbezeichnung	41	17

B. Voraussetzungen für die Verleihung einer Fachanwaltsbezeichnung

	Rz.	Seite
I. Zulassung und Tätigkeit als Rechtsanwalt	46	21
1. Mindestdauer der Zulassung	47	21
2. Mindestdauer und Art der Tätigkeit	56	24
3. Anwendbarkeit der Fachanwaltsordnung auf verkam- merter Rechtsbeistände	59	25
II. Besondere theoretische Kenntnisse.	64	26
1. Die Anforderungen in den einzelnen Fachgebieten.	66	27
a) Verwaltungsrecht	67	27
aa) Die Pflichtbereiche	68	27
bb) Die Wahlpflichtbereiche.	72	28
b) Steuerrecht	78	30
c) Arbeitsrecht	89	32
d) Sozialrecht	102	35
e) Familienrecht	113	36
f) Strafrecht	121	38
g) Insolvenzrecht	125	39
h) <i>Versicherungsrecht</i>	128	41
2. Fachanwalts-Lehrgänge	129	42
a) Allgemeines	130	42
b) Präsenz- oder Fernlehrgang?	134	44
c) Dauer des Fachanwalts-Lehrgangs	138	45
d) Inhalt des Fachanwalts-Lehrgangs	140	45
e) Die Leistungskontrollen (Klausuren).	142	46
aa) Dauer einer Klausur.	143	46
bb) Inhalt der Klausuren	144	46
cc) Verfahrensfragen	145	46
dd) Anzahl/Dauer der bestandenen Klausuren	147	47
f) Das „Verfallsdatum“ des Fachanwalts-Lehrgangs.	152	48

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
3. Außerhalb eines Lehrgangs erworbene Kenntnisse	155	50
a) Dozententätigkeit	158	51
b) Publizierende Tätigkeit.	161	51
c) Bestandene Prüfungen.	163	52
d) Die „alten Hasen“	165	52
e) „Leumundszeugnisse“	167	54
III. Besondere praktische Erfahrungen	170	54
1. Der Begriff des „Falles“	172	55
2. Die Fall-Gewichtung	181	57
3. Die Anforderungen in den einzelnen Fachgebieten	185	59
a) Verwaltungsrecht.	186	59
b) Steuerrecht	192	61
c) Arbeitsrecht.	198	62
d) Sozialrecht.	206	66
e) Familienrecht	208	66
f) Strafrecht.	212	67
g) Insolvenzrecht	215	68
h) <i>Versicherungsrecht</i>	221	70
4. Die Fall-Bearbeitung.	222	70
a) Eigenhändige Bearbeitung	223	71
b) Selbstständige Bearbeitung als Rechtsanwalt	226	72
c) Der Beschluss der Satzungsversammlung vom 7. 11. 2002	234	74
5. Der Drei-Jahres-Zeitraum	236	75
IV. Das Fachgespräch.	243	78
1. Die bisherige Regelung und die Rechtsprechung	244	78
2. Die Neuregelung	253	82
V. Beschränkung auf zwei Fachanwaltsbezeichnungen	260	84

C. Die Entscheidungsgremien

	Rz.	Seite
I. Die Vorprüfungsausschüsse	264	85
1. Allgemeines	265	85
a) Zahl der Ausschüsse	266	85
b) Zusammensetzung der Ausschüsse	268	86
2. Gemeinsame Ausschüsse	272	87
3. Bestellung der Ausschussmitglieder	276	87
a) Persönliche Geeignetheit	277	87
b) Recht zur Ablehnung der Bestellung	282	89
c) Dauer der Bestellung	284	89
d) Ausscheiden aus dem Ausschuss	285	90
4. Aufgaben und Arbeitsweise der Ausschüsse	286	90
a) Funktionen und Aufgabenverteilung im Ausschuss	287	90
b) Die Arbeitsweise der Ausschüsse	289	91
c) Die Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen	295	92
5. Mitwirkungsverbote	297	93
a) Ausschließungs- und Ablehnungsgründe	298	93
b) Besondere Mitwirkungsverbote	302	94
c) Das Ablehnungsgesuch	307	94
d) Die Entscheidung über ein Ablehnungsgesuch	310	95
II. Der Kammervorstand	312	95

D. Das Antragsverfahren

I. Der Antrag	316	97
1. Vor der Antragstellung	317	97
2. Richtiger Zeitpunkt der Antragstellung	321	99
3. Adressat des Antrags	323	100
4. Form des Antrags	325	100
5. Unterlagen, die dem Antrag beigelegt werden müssen	329	101

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
a) Zeugnisse, Bescheinigungen oder andere geeignete Unterlagen.	330	101
b) Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an einem Fachanwalts-Lehrgang	338	102
c) Die Fallliste	344	104
aa) Aktenzeichen	350	105
bb) Gegenstand	351	106
cc) Zeitraum	352	106
dd) Art und Umfang der Tätigkeit	353	106
ee) Stand des Verfahrens	354	106
ff) Rubrum	356	107
gg) Muster einer Fallliste	363	109
d) Arbeitsproben	364	110
e) Zeitpunkt der Vorlage von Unterlagen	369	112
6. Die Verwaltungsgebühr	376	113
 II. Die Behandlung des Antrags	 381	 114
1. Die Vollständigkeitsprüfung durch den Vorsitzenden . . .	382	114
2. Die Prüfung durch den Berichterstatter	387	115
3. Die Befassung der Ausschussmitglieder mit dem Votum des Berichterstatters	396	117
4. Die weitere Tätigkeit des Ausschusses.	402	118
5. Das Procedere bei der Nachmeldung von Fällen bzw. der ergänzenden Antragsbegründung	411	121
 III. Das Fachgespräch	 423	 123
1. Terminierung und Ladung	426	123
2. Inhalt des Fachgesprächs.	431	124
3. Dauer des Fachgesprächs.	433	124
4. Sonstige Formvorschriften	434	124
5. Ergebnis des Fachgesprächs	437	125
6. Unentschuldigtes Fernbleiben des Antragstellers	441	125
7. Rechtsmittel	447	126

	Rz.	Seite
IV. Die Entscheidung von Vorprüfungsausschuss und Kammervorstand	449	127
1. Die Entscheidung des Vorprüfungsausschusses	450	127
2. Die Entscheidung des Kammervorstands.	456	128
V. Neuer Antrag nach Zurückweisung	466	130

E. Rechtsmittel bei Zurückweisung des Antrags

I. Antrag auf gerichtliche Entscheidung	471	131
1. Zuständiges Gericht	472	131
2. Frist.	473	131
3. Inhalt und Begründung des Antrags	475	131
4. Das Verfahren vor dem AGH	481	133
5. Die Entscheidung des AGH	485	133
II. Sofortige Beschwerde zum BGH	496	137

F. Die Fortbildungspflicht nach § 15 FAO

I. Die Neufassung von § 15 FAO	507	139
II. Zur Verfassungsmäßigkeit von § 15 FAO	510	140
III. Die Verpflichtung im Einzelnen	513	142
1. Art der Fortbildung	514	142
a) Wissenschaftliche Publikationen	515	142
b) Dozierende Teilnahme an einer anwaltlichen Fort- bildungsveranstaltung	519	143
c) Hörende Teilnahme an einer anwaltlichen Fort- bildungsveranstaltung	528	145
d) Fortbildung auf andere Art	531	145

	Rz.	Seite
2. Dauer der Fortbildung.	535	146
3. Beginn und Zeitraum der Fortbildungspflicht	539	147
4. Nachweis gegenüber der Rechtsanwaltskammer.	547	148
5. Unbedingte Fortbildungspflicht.	554	149
6. Die Konsequenz nicht nachgewiesener bzw. fehlender Fortbildung	557	151

G. Rücknahme und Widerruf der Fachanwaltsbezeichnung

I. Rücknahme der Erlaubnis zum Führen einer Fachanwaltsbezeichnung	567	153
II. Widerruf der Erlaubnis zum Führen einer Fachanwaltsbezeichnung	570	153
1. Nichterfüllung der Fortbildungspflicht.	571	154
2. Weitere Widerrufsgründe	573	154
a) Ausscheiden aus der Anwaltschaft/Ruhen der Zulassung	574	154
b) Vertretungsverbot/vorläufiges Vertretungsverbot	580	155
III. Verfahren	586	157
1. Zuständigkeit	587	157
2. Frist	589	157
3. Rechtliches Gehör	594	158
4. Form	596	159
IV. Rechtsmittel	597	159

H. Ausblick

I. Die Bestimmungen der Fachanwaltsordnung	601	160
II. Erweiterung des Kanons der Fachanwaltsbezeichnungen .	603	161

J. Anhang

	Seite
I. Die FAO.	166
II. Die „Berliner Empfehlungen“ zur Auslegung und Fort- schreibung der FAO.	177
Stichwortverzeichnis	189